*Wenn das Weizenkorn*

*nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;*

*wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*

*Wochenspruch zum Sonntag Lätare,* Johannes 12,24



Gottesdienst zum Sonntag Lätare

22. März 2020, 10.00 Uhr

zuhause und doch miteinander verbunden

Liebe Gemeindeglieder!

In Zeiten wie diesen …. ist die Hoffnung die stärkste Kraft gegen die Angst.

Wir laden Sie ein, miteinander Gottesdienst zu feiern, auch wenn wir uns aus guten Gründen nicht in der Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst zusammen finden können. Um unseren Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zu zitieren: „Halten wir jetzt zueinander Abstand, damit wir uns dann wieder umarmen können!“

Um 10 Uhr läuten am kommenden Sonntag die Glocken. Das könnte der Moment sein, in dem wir uns alle an unsere Küchen- oder Wohnzimmertische setzen, die Bibel aufschlagen und das Gesangbuch und – verbunden durch Gottes Geist – miteinander Gottesdienst feiern.

Sie sind dazu herzlich eingeladen.



Das Evangelium und zwei der in diesem Gottesdienst angegebenen Lieder finden Sie hier vorgelesen bzw. gesungen:

<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#859>

Die PDF zu diesem Gottesdienst finden Sie auch online

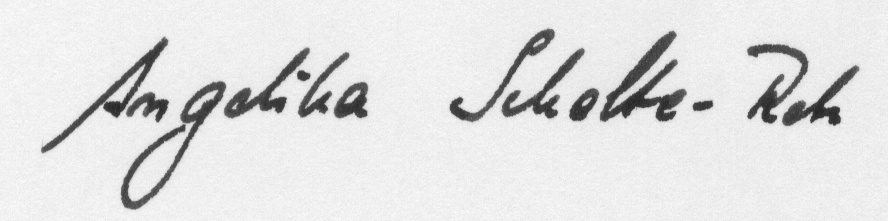
auf unserer Homepage: [www.kirche-region-ortrand.de](http://www.kirche-region-ortrand.de)

Haben Sie Sorgen, wünschen Sie ein Gespräch?

Rufen Sie mich gerne an!

Ich grüße Sie herzlich im Namen der Gemeindekirchenrätinnen und –räte unserer Region und wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Tagen behütet und bewahrt sind und dass Gottes gute Engel mit Ihnen gehen!

Ihre Pfarrerin



*Den Gottesdienstort einrichten:*

*Stellen Sie eine Kerze auf den Tisch und ein Kreuz dazu oder legen Sie ein Kreuz aus dem, was Ihnen gerade wichtig ist (Holzstäbe, Steine, …). Legen Sie die geöffnete Bibel dazu. Vielleicht wollen Sie auch ein Blume oder anderes frisches Grün auf dem Tisch stellen.*

**Gottesdiensteröffnung**

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

An jedem neuen Tag, in Angst und Not, in Zeit und Ewigkeit steht unsere Hilfe im Namen Gottes, der das Universum ausgespannt hat und unsere Erde mit all seinen Menschenkindern in seinen fürsorglichen Händen hält, der uns seine Liebe verheißen und seine Treue versprochen hat.

Dieser Gottesdienst steht wie die ganze kommende Woche unter dem Wochenspruch:

***Wenn das Weizenkorn***

***nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;***

***wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*** Johannes 12,24

***Lied: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank Ev. Gesangbuch Nr 451***

*1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, erheb ihn, meine Seele!*

*Der Herr hört deinen Lobgesang, lobsing ihm, meine Seele!*

*2. Mich selbst zu schützen ohne Macht lag ich und schlief in Frieden.*

*Wer schafft die Sicherheit der Nacht und Ruhe für die Müden?*

*3. Du bist es, Herr und Gott der Welt, und dein ist unser Leben;*

*du bist es, der es uns erhält und mir’s jetzt neu gegeben.*

*4. Gelobet seist du, Gott der Macht, gelobt sei deine Treue,*

*dass ich nach einer sanften Nacht mich dieses Tags erfreue.*

*5. Lass deinen Segen auf mir ruhn, mich deine Wege wallen,*

*und lehre du mich selber tun nach deinem Wohlgefallen.*

**Psalm 34** (Übersetzung der Basisbibel)

*gemeinsam laut gesprochen*

2  Ich will den HERRN preisen zu jeder Zeit.

Sein Lob soll stets aus meinem Mund kommen.

3  Mit ganzer [Seele](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/seele-2/) möchte ich den HERRN rühmen.

Die Armen sollen es hören und sich freuen!

4  Preist mit mir die Größe des HERRN!

Lasst uns gemeinsam seinen Namen hochleben!

5  Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir.

Er zog mich heraus aus allen meinen Ängsten.

6  Wer sein [Angesicht](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/angesicht/) erblickt, strahlt vor Freude.

Niemand wird vor Scham erröten.

7  Hier steht ein armer Mensch, der um Hilfe rief.

Der HERR hörte es und rettete ihn aus aller Not.

8  Der [Engel](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/engel-1/) des HERRN lässt sich nieder bei denen,

die dem HERRN mit [Ehrfurcht](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/furcht-ehrfurcht/) begegnen.

Er schützt sie von allen Seiten und rettet sie.

9  Schmeckt und seht selbst, wie gut der HERR ist!

Glücklich ist, wer bei ihm Zuflucht sucht.

10  Verehrt den HERRN, ihr [Heiligen](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/heilig-1/) aus seinem Volk!

Ja, wer ihn verehrt, dem fehlt es an nichts.

12  Kommt, ihr jungen Leute, und hört mir zu!

Ich will euch beibringen, wie man in Ehrfurcht vor dem HERRN lebt.

13  Wer möchte sich nicht am Leben freuen

und seine Tage im Glück zubringen?

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

**Gebet**

Gott, hier bin ich, werde ganz still vor Dir.

Du gehst mit uns durch diese Tage,

in denen Angst und Sorgen,

Fragen und Unsicherheiten

an unseren Seelen zerren.

Ich bringe Dir all das,

lege die Steine, die mein Herz beschweren,

an Deinem Kreuz ab.

Gott, Dir sollen diese Minuten gehören,

auf Dein Wort will ich hören,

mich nach Deiner Gegenwart ausstrecken.

Deinen guten Engel sende zu allen,

die mit mir jetzt in dieser Stunde

im Gebet verbunden sind.

Deinen guten Engel sende auch zu mir,

dass er sich um mich her lagert,

dass er mich und die Menschen, die ich liebe, schützt

und uns rettet, wenn die Krankheit auch uns erreicht.

Segne diese stille Zeit

und lass uns alle spüren,

wie Dein guter Geist uns miteinander verbindet.

Amen.

**Evangelium: Johannes 20,20-24**

20  Es waren auch einige [Griechen](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/grieche/) unter denen,

die zum [Fest](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/passafest-passamahl-1/) nach [Jerusalem](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/jerusalem-1/) gekommen waren, um Gott [anzubeten](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/gebetshaltung/).

21  Die gingen zu Philippus, der aus [Betsaida](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/betsaida/) in [Galiläa](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/galilaea-1/) stammte,

und baten ihn: »Herr, wir wollen [Jesus](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/jesus-2/) sehen!«

22  Philippus ging zu Andreas und erzählte ihm von ihrem Anliegen.

Dann gingen die beiden zu [Jesus](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/jesus-2/) und berichteten es ihm.

23  [Jesus](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/jesus-2/) antwortete ihnen:

»Die Stunde ist gekommen!

Jetzt wird der [Menschensohn](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/menschensohn-2/) in Gottes [Herrlichkeit](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/herrlichkeit-1/) aufgenommen!

24  [Amen](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/amen-2/), [amen](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/amen-2/), das sage ich euch:

Wenn das [Weizenkorn](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/getreide/)

nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn.

Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.

25  Wem sein Leben über alles geht, der verliert es.

Aber wer sein Leben in [dieser Welt](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/welt-diese-welt/) nicht für das Wichtigste hält,

wird es bewahren bis ins [ewige Leben](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/ewiges-leben/).

26  Wer mir dient, muss mir auf meinem Weg folgen.

Denn wo ich bin, wird auch mein Diener sein.

Wer mir dient, der wird beim Vater Anerkennung finden.«

***Lied: Korn, das in die Erde Ev. Gesangbuch Nr 98***

*1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,*

*Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -*

*Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:*

*Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

*2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,*

*wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.*

*Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?*

*Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

*3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,*

*unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -*

*hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:*

*Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

**Meditation: Das Weizenkorn**

Liebe Gemeinde!

Du lieber Mensch, der – wie ich – zuhause Gottesdienst feiert!

Gnade sei mit Dir und Frieden,

von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.

Amen.

***Wenn das*** [***Weizenkorn***](https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/getreide/)

***nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn.***

***Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.*** Johannes 12,24

So lautet der Bibelvers, der uns als Wochenspruch durch diese Woche begleitet. Für mich drückt er sehr viel von dem aus, was wir gerade erleben. Er spricht vom Abgeben und vom Gewinnen.

Mein Bild dazu ist ein Bauer, der im Frühjahr in seinem Kornspeicher steht. Viel ist in den großen Tonkrügen über den Winter nicht übrig geblieben. Was er hat, wäre reichlich, um die Felder zu bestellen. Vor seinem inneren Auge sieht er schon das goldgelbe Korn, das im Sommerwind weht. Eine reiche Ernte, das wäre gut. An sein Ohr dringen die Stimmen seiner Familie. Die Kinder haben Hunger und seine Frau wartet darauf, dass er ihr Korn mitbringt, damit sie es mahlen und davon Brot backen kann. Wird das vorhandene Korn reichen, um die Felder zu bestellen und um über die kargen Tage des Frühjahrs zu kommen? Ganz sicher wird es knapp. Doch wenn sie jetzt alles aufessen, nur das sehen, was vor Augen ist, bleiben die Felder unbestellt und sie werden im nächsten Winter hungern. Jetzt ist Augenmaß gefragt und Miteinander. Er nimmt einige Hände von dem Korn in seine Schürze und trägt es zu seiner Familie. Was sollen sie tun? Alles aufessen und später nichts haben, jetzt verzichten und auch im nächsten Winter genug zu essen haben? Die Antwort ist klar und seine Frau fasst das, worauf es ankommt, mit einem Seufzer zusammen. „Wir werden die Felder bestellen und uns das, was übrig bleibt, klug einteilen und es mit Kräutern und Nüssen strecken. Es wird schon reichen!“ So geht er, pflügt sein Feld und bringt den Samen aus. Sein Herz ist schwer. Er muss verzichten und seine Kinder werden in den kommenden mageren Frühjahrswochen mit Wenig überleben müssen. Dann kommt der Frühjahrsregen. Das Korn geht auf und in diesem Jahr wächst es besonders üppig, bildet schwere Ähren aus und wogt tatsächlich goldgelben in der Sommersonne. Als es dann reif ist, gehen sie mit ihren Sensen, mähen das Korn, binden es zu Garben und freuen sich an der reichen Ernte. Für den kommenden Winter ist gesorgt und der Kornspeicher wird gut gefüllt sein. Wenn sie sich im Frühjahr nicht beschränkt hätten, wäre ihnen eine reiche Ernte entgangen. Als die Ernte eingebracht ist, feiern sie alle miteinander ein Fest, voller Dankbarkeit für Gott, der sie so reich beschenkt hat.

Auch wir müssen gerade abgeben und loslassen, unsere Freiheit einschränken, liebe Gewohnheiten sein lassen, Abstand halten zu Menschen, die wir sehr gerne berühren, in den Arm nehmen würden, denen wir gerne persönlich begegnen würden. Keine Treffen in Gruppen, kein Chor, kein Theater, kein Kaffeekränzchen, keine Schule. Voneinander Abstand zu halten, bedeutet in dieser Zeit, füreinander zu sorgen. Wir müssen jetzt verzichten, damit wir einander dann näher sein und unser Miteinander genießen können.

Abgeben können und dann gewinnen dürfen … mit Tränen, mit eigenen Beruhigungsworten gegen all den inneren Widerstand, etwas wagen, damit die Ernte dann reich werden kann, davon spricht ein Gedicht von *Reiner Kunze*:

***Wagnis***

*Ich halte mein Korn*

*in der Hand.*

*Mein einziges Korn.*

*Sie sagen,*

*ich soll das Korn in die Erde legen.*

*Ich muss mein Korn schützen,*

*mein einziges Korn.*

*Ich habe nie erlebt,*

*dass es Frühling gibt.*

*Sie sagen,*

*es wächst neues Leben aus dem Korn.*

*Ich verliere mein Korn,*

*mein einziges Korn.*

*Ich habe nie erlebt,*

*dass es Frühling gibt.*

*Mein Geliebter sagt:*

*Es gibt Frühling.*

*Ich lege mein Korn in die Erde.*

Wer es wagt loszulassen, wird das Wunder erleben, wie das Korn in der Erde aufgeht und neue Frucht bringt. Wenn ich loslasse, erfahre ich, wie das Leben neu aufbricht und Neues wächst, wie Lebensfreude mir dann neue Lebendigkeit schenkt. Jesus Christus, unser Geliebter, sagt: Es wird Frühling!

Ich vertraue darauf, dass Gottes gute Engel uns in dieser Zeit begleiten. Einsamkeit und fehlende Nähe werden diesen und jene schmerzen. Meine Schulkinder haben in der letzten Stunde vor den Zwangsferien geweint, weil sie sich jetzt über Wochen nicht sehen dürfen. Dieser Verzicht hilft uns allen, ist ein Zeichen der Solidarität, unser je eigener Beitrag für das Miteinander, für neue Gemeinschaft. Und wir werden erleben, wie das Leben sich entfaltet. So wird aus einem einzigen Korn eine ganze Ähre, aus Einsamkeit Gemeinschaft, und in der schweren Zeit öffnen sich neue Perspektiven. Gott ist auf diesem Weg bei uns und begleitet uns, in den einsamen und erfüllten Stunden. Wir sind nicht allein.

Und dann, wenn die Beschränkungen aufgehoben werden, werden wir ein Fest feiern, voller Dankbarkeit für Gott, der mit uns geht, heute und morgen, in Zeit und Ewigkeit.

Ich wünsche Ihnen gläubige Zuversicht, Geduld, wenn die Tage schwer werden, und dass Sie im Gebet die sanfte Gegenwart Gottes spüren!

Amen.

**Fürbittengebet**

*Wir laden Sie ein, zu jeder Fürbitten ein Teelicht anzünden.*

Gott, unser Vater, wir sind im Gebet miteinander und mit Dir verbunden, als Menschen, als Glaubende, als Deine Kinder.

Die Sorgen dieser Tage bewegen uns alle. Wir sorgen uns um unsere Lieben und vertrauen sie Deiner Fürsorge an. Behüte und bewahre Du sie.

Wir bitten Dich: Nimm der Angst ihre zerstörerische Kraft, wehre aller unnötigen Panik und schenke uns Besonnenheit und Zuversicht.

*Stille Teelicht*

Gott, unser Vater, Du Herr der Welt, Du Ewiger.

Wir vertrauen Dir alle an, die Deine Nähe jetzt besonders brauchen.

Wir bitten Dich für die Kranken und Schwachen – sei bei ihnen, bewahre sie und schenke ihnen Gesundung.

Wir bitten Dich für die Sterbenden – sei an ihrer Seite und öffne ihnen weit Dein Himmelstor.

Wir bitten Dich für die Menschen, die in den Krankenhäusern, Laboren, Geschäften und Ämtern arbeiten und sich um das Wohl aller bemühen – segne ihre Arbeit, behüte sie und leite sie mit Deiner Güte.

*Stille Teelicht*

Gott, unser Vater, Du Herr der Kirche, Du Liebhaber des Lebens.

Wir bringen Dir Deine Kirche und unsere Gemeinde: Lass unseren Mut größer sein als alle Furcht, stärke unseren Glauben und segne unser Miteinander. Tröste die Traurigen, sei bei den Einsamen, lass die Liebe wachsen und den Frieden wurzeln. Geh mit uns allen in eine gute Zukunft.

*Stille Teelicht*

**VaterUnser**

***Lied: Jesu, meine Freude Ev. Gesangbuch Nr 396***

*1. Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide,Jesu, meine Zier:*

*Ach, wie lang, ach langeist dem Herzen bangeund verlangt nach dir!*

*Gottes Lamm, mein Bräutigam,außer dir soll mir auf Erden*

*nichts sonst liebers werden.*

*2. Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.*

*Lass den Satan wettern, lass die Welt erzittern, mir steht Jesus bei.*

*Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,ob gleich Sünd und Hölle schrecken,*

*Jesus will mich decken.*

*4. Weg mit allen Schätzen; du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust.*

*Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst!*

*Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden,*

*nicht von Jesus scheiden.*

*6. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.*

*Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein.*

*Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide,*

*Jesu, meine Freude.*

**Segen**(*sgebet mit Gesten*)

*Arme zum Himmel ausstrecken*

Ich strecke mich aus zu Dir, Gott,

*Hände vor die Brust legen*

bitte Dich: Komm in mir wohnen,

*mit den Händen einen Kreis um den Körper ziehen*

umgib mich von allen Seiten,

*offene Hände vor die Brust halten*

fülle mein Leben,

*mit den Fingern leicht über den Kopf fahren (wie Regentropfen)*

segne mich,

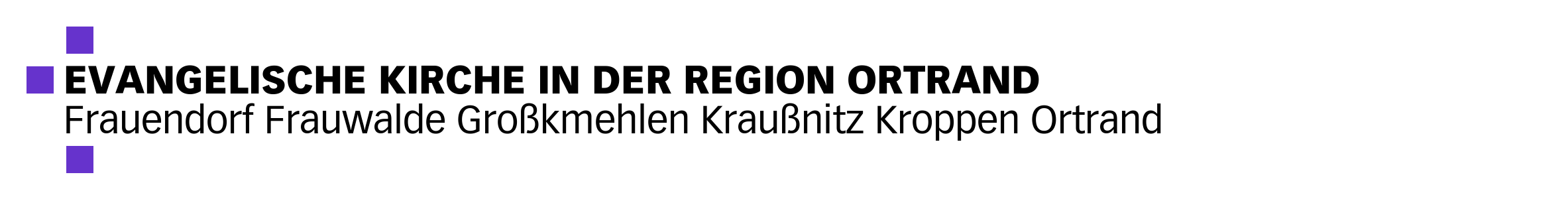
*über dem Kopf ein Dach formen*

behüte mich.

*Hände falten*

Amen.

Benötigen Sie Hilfe? Beim Einkaufen, für einen Botengang, für ein Gespräch am Telefon? Es gibt in unseren Gemeinden viele Menschen, die Ihnen gerne helfen. Wenn Sie mich anrufen, werde ich ihre Anfrage weiterleiten. Sie können sich gerne auch an die Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte wenden.



Evangelisches Pfarramt

Dorfstraße 17, 01945 Kroppen

Pfarrerin Angelika Scholte-Reh

Telefon 035755 306

Handy 0179 321 7775